Heisse Sachen im coolen Schnee

Endlich hat es geschneit. Also nichts wie ab in den Schnee mit den Kindern. Aber was tun? Einmal mehr dasselbe wie schon immer?

Wieder steht ein Winterlager, Weekend oder Schneetag auf dem Programm. Was nun, immer dasselbe machen? Folgende kleine Sammlung soll Anstösse für einmal etwas andere Spiele und Unternehmungen im Schnee geben.

Anleitung siehe PDF-Datei

Spiele im Schnee

Verirrte Eskimos

Es werden zwei gleich starke Gruppen gebildet, die sich hinter zwei parallelen Linien einander gegenu?ber aufstellen. Eine gute Entfernung zwischen den beiden Linien ist ca. zehn Meter. Nachdem sich jeder fu?nf Schneeba?lle gemacht hat, nimmt er seinen Platz hinter der Linie ein und darf diesen nicht mehr verlassen. Das Los entscheidet, welche Gruppe beginnt. Jetzt darf ein Spieler dieser Gruppe einen Ball auf einen Gegner werfen. Der Beworfene darf seinen Platz nicht verlassen, ho?chstens kurz hu?pfen oder bu?cken. Wird er getroffen kann er sich nur retten, indem er seinen Werfer auch abwirft, sonst scheidet er aus. Darauf kommt ein Spieler der andern Gruppe mit werfen dran.

Achtung, Eisbären

Die Spieler bilden 2 Gruppen: Eskimos und Iglus. Ein Spieler bleibt u?brig, er ist der Spa?her. Die Iglus stellen sich mit gegra?tschten Beinen im Kreis auf – die Eskimos laufen fro?hlich im Schnee herum. Sie ha?tten ja ein scho?nes Leben, wenn da nicht die Eisba?ren wa?ren. Die Aufgabe des Spa?hers ist es, die Umgebung nach Eisba?ren abzusuchen und, falls er meint, einen gesehen zu haben, sofort Alarm zu geben: Achtung, Eisba?ren! Auf den Alarmruf hin suchen alle Eskimos und der Spa?her Unterschlupf in den Iglus - in jedes Iglu passt aber nur ein Eskimo, und so bleibt ein neuer Spa?her u?brig. Jetzt wechseln Eskimos und Iglus die Aufgaben - der Spa?her ruft: Keine Eisba?ren in Sicht!

Natu?rlich kann der Spa?her die Eskimos auch a?rgern, indem er ruft: Achtung, Eis... schollen! Wer dann fa?lschlicherweise ins Iglu flu?chtet, wird automatisch Spa?her.

Karussellfahrt im Schnee

Ein wildes Spiel, wenn's mal richtig geschneit hat und man sich austoben will. Mindestens drei Teilnehmer braucht man zum Anfang, wenn aber noch mehr mitfahren wollen, ist das umso besser. Auf alle Fälle muss es aber eine ungerade Zahl bleiben, sonst wird das Karussell unausgeglichen.

Der grösste Spieler stellt sich in die Mitte und nimmt an jede Hand einen Teilnehmer. Langsam beginnt sich der mittlere Spieler um die eigene Achse zu drehen. Die Mitfahrer laufen im Kreis. Das Karussell wird immer schneller, bis irgendwann die 'Handfassung' reisst und alle im Schnee liegen.

Licht ausknipsen

Es wird eine Mini-Schneeburg gebaut. Sie sollte ungefähr zwei Hände hoch sein und so breit, dass man sie mit zwei Händen umspannen kann. Die Schneeburg braucht kein Dach! Innen auf den Boden des Burghofs wird ein angezündetes Teelicht gestellt. Abwechselnd wird nun mit Schneebällen versucht, das Licht auszuknipsen.

Eine etwas andere Schneeballschlacht

Es werden zwei gleich starke Gruppen gebildet, die sich hinter zwei parallelen Linien einander gegenüber aufstellen. Eine gute Entfer- nung zwischen den beiden Linien ist ca. zehn Meter. Nachdem sich jeder fünf Schneebälle gemacht hat, nimmt er seinen Platz hinter der Linie ein und darf diesen nicht mehr verlassen. Das Los entscheidet, welche Gruppe beginnt. Jetzt darf ein Spieler dieser Gruppe einen Ball auf einen Gegner werfen. Der Beworfene darf seinen Platz nicht verlassen, höchstens kurz hüpfen oder bücken. Wird er getroffen kann er sich nur retten, indem er seinen Werfer auch abwirft, sonst scheidet er aus. Darauf kommt ein Spieler der andern Gruppe mit werfen dran.

Schneekegeln

Anstelle einer Kegelbahn mit Kegeln wird mit Schneebällen auf leere PET-Flaschen geschossen.

Luftballone im Schnee

Zwei Mannschaften stellen sich einander gegenüber auf einer Linie auf. In der Mitte liegt ein Haufen Luftballons. Mit Schneebällen wird nun versucht, möglichst viele Luftballons in die Hälfte des Gegners zu verschieben. Nach einer bestimmten Zeit wird abgepfiffen. Nun werden die Ballone in den Platzhälften gezählt.

Schlitteln mal anders

Backblech-Schlitten

Sollten einmal die Schlitten nicht ausreichen, sind Backbleche eine gute Alternative. Natürlich nimmt man nicht die von Mutters Herd, sondern alte, ausrangierte. Auf Blechen rutscht es sich hervorragend!

Schlangenslalom

Die Teilnehmer legen sich mit dem Bauch auf den Schlitten und halten sich mit den Händen an den Schuhen des Vordermanns fest. Sind alle miteinander verbunden, schiebt sich der erste in der Schlange mit den Armen ein bisschen an und schon geht die Schlange den Berg runter.

Nach ein wenig Übung kann man sich an den Schlangenslalom wagen. Die Slalomstrecke wird mit Mützen, Schals etc. markiert (Skistöcke haben ein zu hohes Verletzungsrisiko).

Als Vordermann und Hintermann sollten die besten Schlittenfahrer fungieren, denn in der Schlange können nur diese beiden lenken. Die übrigen Rodler können versuchen per Gewichtsverlagerung ein bisschen mitzusteuern.

Luftpolsterschlitten

Dazu wird ein ausgedientes Plantschbecken zum Schlitten umfunktioniert (großer LKW-Reifen; zur Not tut's auch eine feste Plane). Das Becken aufblasen, alle Leute rein und los geht's. Das ist besser und billiger als eine Achter bahn! Dieses Ding lässt sich nicht sehr gut lenken, deshalb an eine freie Strecke denken. Es ist zu beachten, dass solche nichtlenkbaren Gefährte von den Versicherungen als Risikosportarten eingeschätzt werden und dabei Verletzungen nicht versichert sind!

Schlittengeländefahrt

Jeder muss mit einem Schlitten den Abhang runterfahren. Dabei müssen Posten erledigt werden:

- Stangen aufbauen
- eine Schanze überwinden
- ein gefüllter Wasserkübel unterwegs auflesen und mit ins Ziel bringen
- Gegenstände unterwegs einsammeln
- während der Fahrt Tannenzapfen usw. in einen Korb werfen

Dabei wird die Zeit gemessen und werden Strafsekunden verteilt.

Kreativ im Schnee

Land der Schneeungetüme

Um Schneeungetüme zu bauen, braucht man schon ein bisschen Schnee. Los geht es mit Rollen oder Kugeln, wie man es vom Schneemann kennt, nur dass man diesmal möglichst phantasievolle Schneeungetüme baut. Einen Dinosaurier, einen Drachen usw. Natürlich kann man auch ganz normale Tiere bauen, oder Phantasietiere. Wer will, kann sein Schneemodell auch mit Zweigen, Steinen, Tannenzapfen u.s.w. dekorieren.

Schneekugelbahn

Zuerst wird ein Schneehaufen aufgeworfen. Dann wird eine kreative Bahn gebaut, die einer Murmelbahn gleicht. Als Kugel dient ein Golfball. Um die Bahn stabil und hart zu bekommen, kann sie mit Wasser vereist werden.

Jede Gruppe kann eine solche Bahn bauen. Bei welcher braucht der Ball am längsten, erreicht aber trotzdem das Ziel?

Golf im Schnee

Schnee ist ein sehr schönes Medium. Sehr leicht lässt sich etwas formen, modellieren und wieder verändern. Warum also nicht mal eine eigene Minigolfanlage im Schnee aufbauen? Jede Gruppe baut eine Bahn. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Dann muss die Bahn fest angedrückt und am besten mit Wasser vereist werden, indem man sie über Nacht stehen lässt. Und dann steht dem Vergnügen nichts mehr im Weg!

Heisse Sachen im coolen Schnee_YW

Quellennachweis

- **Inhalt und Bild:** Forum Kind Heft 4/05, Seiten 28 + 29. Eine Sammlung von etwas anderen Spielen und Unternehmungen im Schnee. © Copyright www.forum-kind.ch
- **Autor:** Adrian Hofmann